



*Die
Filialkirche
„Mariä Heimsuchung“
in
Motzenhofen*

Vortrag von Alois Lechner
am 1. Juli 2016
Anlässlich der 300-Jahr-Feier
der Filialkirche in Motzenhofen

Zunächst ein kleiner geschichtlicher Rückblick

- Schon **1085** wurde der Ort als "Mozenhoven" benannt
- in den Traditionen des Klosters Biburg Nr. 51 (ca. **1150**) bezeugte ein Wolframms von Motzenhofen dass sich eine Frau Mathilt mit ihren beiden Söhnen Udalrich und Sighard für einen Zins von 5 Denaren an den Altar der hl. Maria in Biburg übereignete
- um **1130** teilten sich das **Kloster Biburg** (als Nachfolger der Edelfreien von Obergriesbach) sowie die **Edelfreien von Motzenhofen** die Grundherrschaft in Motzenhofen
- **im 12. Jhd.** besaßen die Vogteirechte die **Pfalzgrafen von Wittelsbach**, ab **1209** folgten die **Herzöge von Bayern (Wittelsbach)** als Nachfolger

Die Vogteirechte umfassten die Gerichtshoheit über Kapitalverbrechen, die niedere Gerichtsbarkeit sowie auch das Zehnt- und Patronatsrecht

- das zweite Herzogsurbar (1279 – 1285) verzeichnete, dass die Marschalken von Schiltberg die Vogteirechte in Motzenhofen zu Lehen besaßen
- („*in officio castri Schiltberg*“ - im Amt der Burg Schiltberg)
- - *Motzenhofen: zwei Vogteien geben 2 Schaff Hafer, 2 Lämmer; ebenso die Vogtei über acht Lehen 8 Schaff Weizen*

Die vereinigten Hofmarken Motzenhofen und Rapperzell

Ende der Hofmarken

- vom Erdinger Landrichter Joseph von Wiednmann kam die Hofmark **Motzenhofen-Rapperzell 1783** an die Barone von Leyden auf **Affing**; ab **1812 auf Kühbach**
- **1838** ging die Hofmark käuflich von Graf Karl von Leyden auf Kühbach an **Herzog Max in Bayern** über
- als 10 Jahre später, im Revolutionsjahr **1848**, in ganz Bayern die Hofmarken und Patrimonialgerichte aufgelöst wurden, erhielten auch in Motzenhofen **die Bauern** ihre **Grundfreiheit**
- an die Stelle der Hofmarksherrschaft trat jetzt das **Landgericht Aichach** als Verwaltungsmittelpunkt;
die Stelle des Patrimonialgerichts in Kühbach übernahm das **Amtsgericht Aichach** als zuständiger Ort der Rechtssprechung

Kirche Motzenhofen

- da die Motzenhofener schon immer zur **Pfarrkirche in Hollenbach** gehörten, besaß der Ort **keine eigene Kirche**
- **1704** kamen während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701 – 1714) eine Menge an kaiserlicher, englischer und holländischer Truppen in die **Hofmark Motzenhofen**
- bei Motzenhofen war das Hauptlager des Feindes;
der Ort selbst blieb verschont, obwohl die Umgebung vielerorts unter der Drangsal feindlicher Soldaten litt und Hab und Gut zerstört wurde
- Franz Schwöbla , der Hofmarksrichter von Rapperzell-Motzenhofen schrieb am **18. Mai 1712** an den Generalvikar in Augsburg, dass man die Verschonung von Kriegsnot den Fürbitten an die hl. Jungfrau Maria, Schutzpatronin beider Hofmarken zu verdanken hatte

- zum Dank beschloss **1712** der Herr beider Hofmarken, **Karl Dominikus von Wiednmann**, zu Ehren der allerheiligsten Jungfrau Maria eine **Kapelle** aufzubauen, um darin zuweilen Messen halten zu können
- dagegen remonstrierte (erhob Einspruch) **Pfarrer Frank von Hollenbach** mit Schreiben vom **14. Juli 1712** an das Ordinariat in Augsburg, da er ein neues Onus (Last, Bürde, schwierige Aufgabe) für seine Pfarrei erwachsen sah; auch **Abt Casimir von Fürstenfeld** glaubte u.a., dass dem Herrn von St. Leonhard die Meßstipendien dadurch entzogen würden
- obwohl die Kapelle **1716 fertig erbaut** wurde, bewirkten der **Pfarrer von Hollenbach** sowie der **Abt von Fürstenfeld**, dass man **in dieser Kapelle keine Messen** lesen durfte
- erst ein Jahrhundert später, im **August 1817** bekam Pfarrer Ludwig Wohlfahrt von Hollenbach auf eigenes Ersuchen **die Erlaubnis**, dass er in der Kapelle Messen lesen dürfte; die Erlaubnis war auf 7 Jahre begrenzt
- wie man heute noch sieht, wurde diese immer wieder verlängert
- Heute wird in der Kapelle noch das Patrozinium gefeiert und einmal im Monat die Messe gelesen.

Einen Widerspruch dazu beinhaltet folgende Tafel

Da im Jahre 1714 in dieser Gegend die
Vieseuke grafirte, so hat die hiesige
Gemeinde sich zu Jesu und Maria, zum heilige
Sebastian und Rokus in dieser Kappelle verlobt
und Gott sei Lob und dank völlige Befreiung erhalten.
Zur Ehre Gottes und seiner Heiligen ist diese
Verlobtafel im Jahre 1819 von hiesiger Gemeinde
renovirt und erneuert worden.
Zur Gottes Ehre wurde diese Verlobtafel im
Jahre 1911 wieder von hiesiger Gemeinde
erneuert.

➤ **1716** ließ Dominikus Karl zu Ehren der Jungfrau Maria (Schutzpatronin der beiden Hofmarken) **in Motzenhofen eine Kapelle** errichten

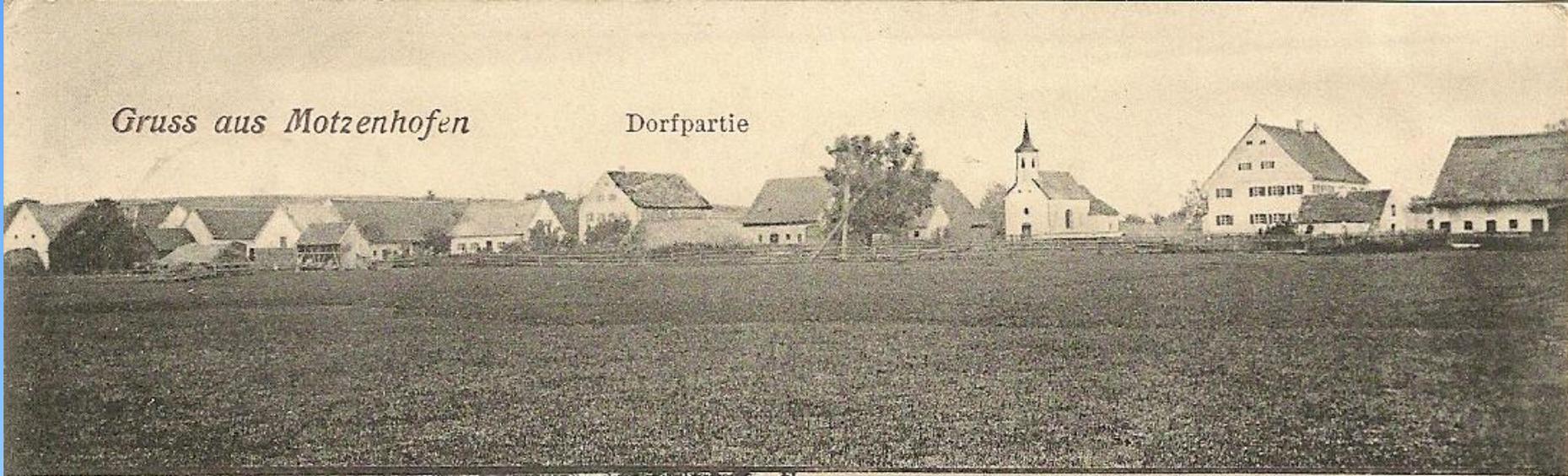


So zeigte sich die Motzenhofener
Kirche nach der Renovierung im
Jahr **1985**

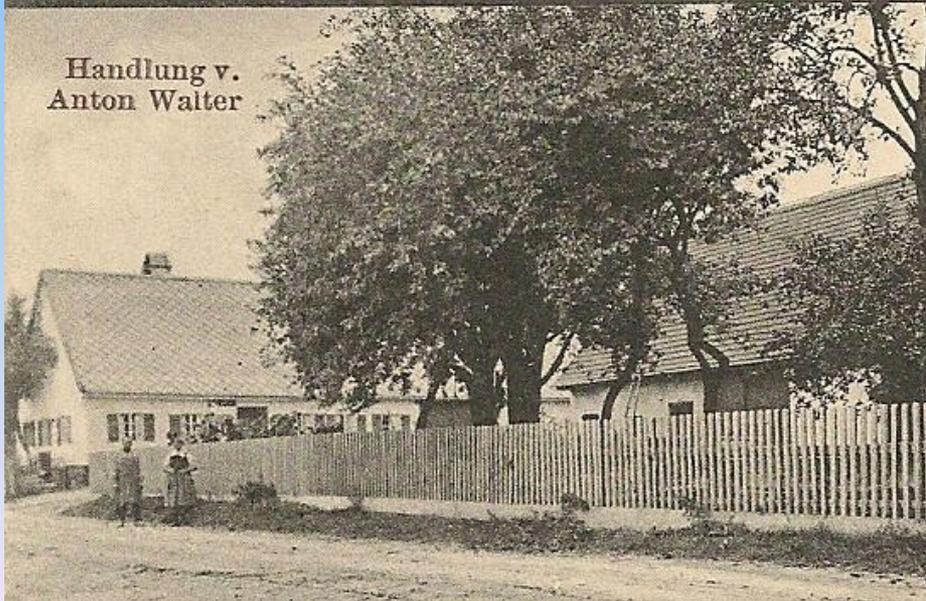
Alte Aufnahmen gibt es nur wenige

Gruss aus Motzenhofen

Dorfpartie



Handlung v.
Anton Walter



Partie mit Gasthaus u. Kirche



Maibaumfest in Motzenhofen





Das Innere



**Links und
rechts vor dem
Rundbogen
zur Apsis:**

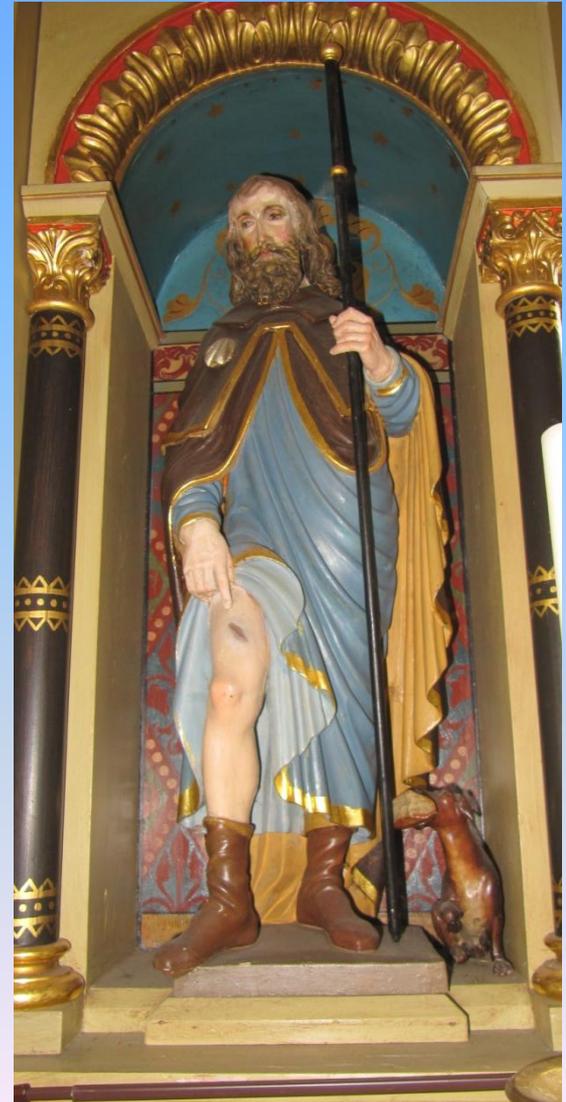
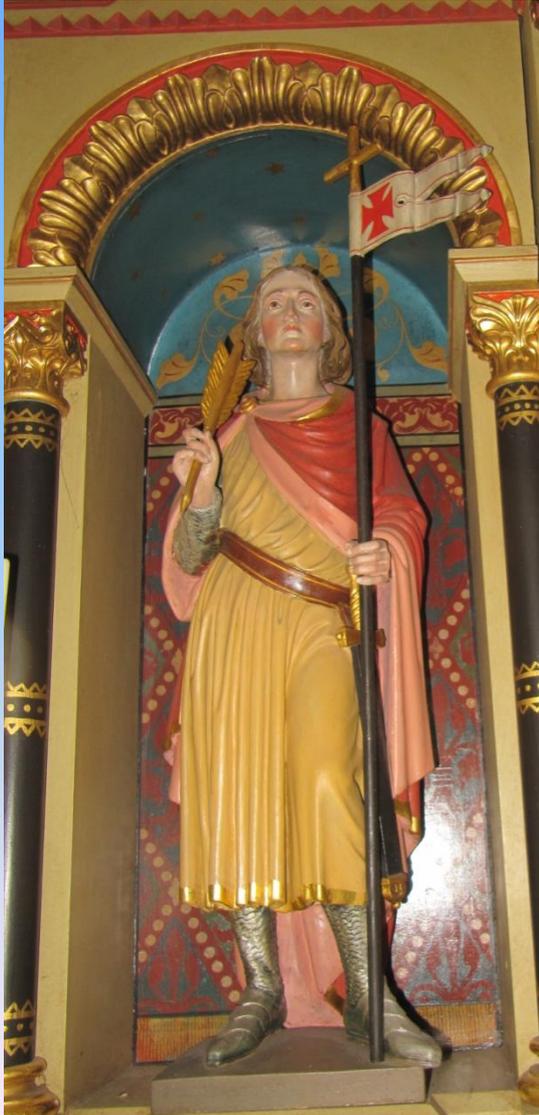
**der Hl.
Aloysius
und der
Hl. Johannes
von Nepomuk**





Der Altar mit der schwarzen Madonna und dem Hl. Sebastian zur Linken und dem Hl. Rochus zur Rechten

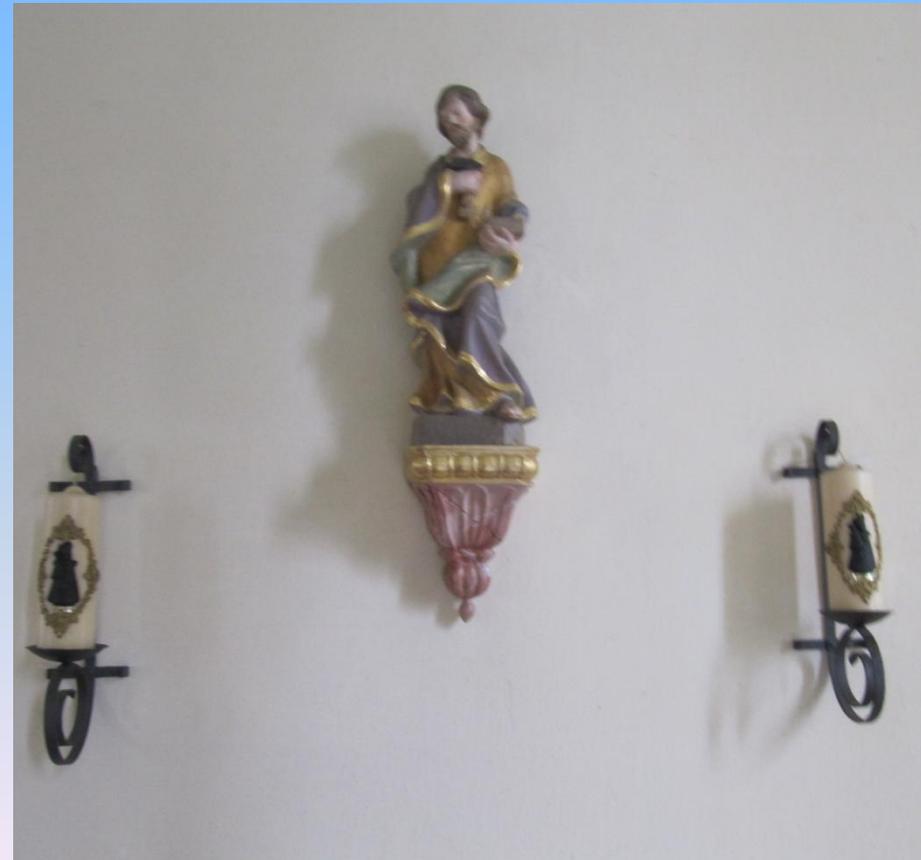
Eine seltene Darstellung des Hl. Sebastian



Mariä Heimsuchung als schwarze Madonna



Seitenwände links und rechts



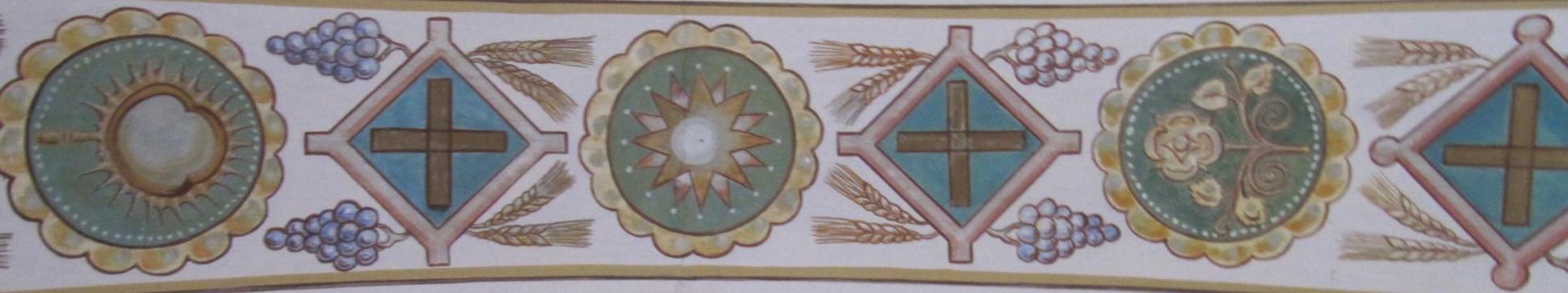
In Vergrößerung: der Hl. Josef und das Altarkreuz





**Interessante
Symbole
im
Rundbogen:**

**Symbole
aus
der
Laurentianischen
Litanei**



Lateinisch	Einheitstext (1950)
Speculum iustitiae	Du Spiegel der Gerechtigkeit
Sedes sapientiae	Du Thron der Weisheit
Causa nostrae laetitiae	Du Ursache unserer Freude
Vas spirituale	Du Kelch des Geistes
Vas honorabile	Du ehrwürdiger Kelch
Vas insigne devotionis	Du erlesener Kelch der Hingabe
Rosa mystica	Du geheimnisvolle Rose
Turris Davidica	Du starker Turm Davids
Turris eburnea	Du elfenbeinerner Turm
Domus aurea	Du goldenes Haus
Foederis arca	Du Bundeslade
Janua caeli	Du Pforte des Himmels
Stella matutina	Du Morgenstern



Die beiden Glasfenster: Mariä Verkündigung und Mariä Heimsuchung



Wohl die Stifter der Glasfenster



DEN-HELDEN

1914

1918



HEIMKEHRER

Euba ··· Michael †
 Arzberger ··· Mich.
 Birner ··· Johann †
 Feil ····· Josef †
 Fent ····· Anton †
 Fehrer ··· Jónatz
 Fehrer ··· Michael
 Kranz ····· Georg
 Greppmeier Josef †
 Krucker ··· Josef
 Kulper ··· Math. †
 Lehner Heinrich †
 Lindermaier Simon †

GEFALLENE

Büchele ··· Josef
 Gammel Johann
 Lehner Ludwig
 Mahl ····· Josef
 Rummel Mart.
 Schweiger Josef
 Schweiger Xaver
 Walter Isidor
 Ziegler Kaspar

HEIMKEHRER

Rehm ··· Johann
 Riepolt ··· Josef
 Rummel Johann
 Rupp ··· Michael
 Sauerlacher Jos.
 Scherer ··· Jakob
 Stübl ····· Josef
 Schweiger Nikol.
 Walter Leonhard
 Weiöl ····· Josef †
 Ziegler Georg †
 Ziegler ··· Josef
 Ziegler Konrad †

Gemeinde Motzenhofen

DEN KRIEGSDEN

1939

1945



GEFALLENE:

VERMISSTE:

Friemelt Wilhelm
 Friemelt Ernst
 Walter Anton
 Walter Josef
 Scherer Xaver
 Ziegler Josef
 Ziegler Kaspar
 Ziegler Xaver

Euba Thomas
 Feil Jakob
 Gastl Michael
 Jsele Otto
 Kranz Georg
 Kulper Josef
 Lechner Heinrich
 Rehm Xaver

Gemeinde Motzenhofen







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!